

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat		öffentlich
Kulturausschuss		öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Angebote der städtischen Kultureinrichtungen im Rahmen des Integrationskonzeptes im Jahr 2015

Sachverhalt:

Die Verwaltung berichtet seit 2011 regelmäßig über die geplanten Angebote der städtischen Kultureinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund. Im Rahmen der Vorstellung der Geschäfts- bzw. Jahresberichte wird ebenfalls auf die durchgeführten Veranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund eingegangen.

Für das Jahr **2015** haben die städtischen Kultureinrichtungen folgende Planungen, die ebenso wie die Angebote der Vorjahre, integrierenden Charakter haben und gleichzeitig Angebote der Kulturellen Bildung sind und damit die Zielsetzung des Bielefeld>>Pakts sowie das kulturpolitische Ziel der Kulturentwicklungskonzeption „dauerhafte Verbesserung der Bildungssituation durch Kultur“ ebenso aufgreifen wie die dazu erarbeiteten Handlungsempfehlungen:

Das **Kulturamt** bietet im Jahr 2015 und im Kulturwinter 1015/2016 wieder zahlreiche Veranstaltungen an bzw. ist an deren Organisation beteiligt, die für Menschen mit Migrationshintergrund besonders interessant sind. Im Einzelnen sind es folgende Veranstaltungen:

- Februar 2015: Search for Buddha: Musical-Oper mit indischen, tibetischen und asiatischen Elementen in Kooperation mit dem WDR, dem WDR Funkhausorchester und dem Rundfunkchor Köln
- Mittwochskonzerte Musikkulturen mit WDR 3 in der Rudolf-Oetker-Halle, im Frühjahr mit Musikgruppen aus Äthiopien, Frankreich/Italien mit nordafrikanischen Einflüssen und Indien. Das Programm ab Mai ist noch in der Planung.
- Kulturhäppchen: Präsentation von Bevölkerungsgruppen aus Bielefeld mit ihrer Kultur auf dem Schildescher Wochenmarkt
- Rock am Wackelpeter
- Kinderkulturfest Wackelpeter
- Ohrenweide: Folkreihe auf dem Gelände des Bauernhausmuseums (in Planung)
- Internationales Tanz-Festival mit internationalen Ensembles (in Planung)
- Förder- und Kooperationsprojekt Weltnachtfestival von Mai bis Oktober mit Gruppen aus Ländern der Welt (in Planung)
- Förder- und Kooperationsprojekt Carnival der Kulturen im Juni

Die **Stadtbibliothek Bielefeld** hält 2015 zahlreiche Angebote für Migrantinnen und Migranten in der Kinderbibliothek, Angebote für Erwachsene und Kinder am Standort Neumarkt und in den Stadtteilbibliotheken vor.

Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek am Neumarkt

„Hör mal zu und bastel mit - Önce dinle sonra kes yapıştır“

An jedem dritten Donnerstag im Monat, um 17 Uhr, liest Salih Wrede allen interessierten Kindern ab vier Jahren ein Bilderbuchkino auf Deutsch und auf Türkisch vor.

Anschließend wird gemeinsam etwas Passendes zur Geschichte gebastelt. Für Kinder, die zweisprachig aufwachsen, ist es wichtig, ihre Muttersprache gut zu beherrschen, um dann leichter eine zweite Sprache erlernen zu können. In dieser Vorleserunde können Kinder mit türkischen Wurzeln ihre Sprache hören und sprechen, sie lernen gleichzeitig deutschsprachige Geschichten kennen und setzen sie gestalterisch um.

Vorlesezeit Englisch

Regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat, um 17 Uhr, wird in der Kinderbibliothek von einer ehrenamtlichen Vorleserin der Berlitz-Sprachschule auf Englisch vorgelesen. Alle Sprachinteressierten sind dazu herzlich eingeladen.

Vorlesezeit Spanisch

Regelmäßig an jedem vierten Donnerstag im Monat, um 17 Uhr, wird in der Kinderbibliothek von einer ehrenamtlichen Vorleserin auf Spanisch und Deutsch vorgelesen. Alle Sprachinteressierten sind dazu herzlich eingeladen.

Zu den Vorlesezeiten ist der Eintritt frei. Es sind ausdrücklich alle Kinder, sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund eingeladen. Ziel ist es, durch das Kennenlernen verschiedener Sprachen die Integration zu fördern. Gespräche über eine Erweiterung für deutsch-griechisches Vorlesen werden demnächst geführt.

„Herbstzeit ist Vorlesezeit“

In einer gemeinsamen Aktion wenden sich die Bielefelder Familienzentren und die Stadtbibliothek an Familien mit 5- bis 6-jährigen Kindern, die im Sommer in die Schule kommen. Eltern oder andere „Lesepaten“ (z. B. ältere Geschwisterkinder) haben die Möglichkeit, Bücher der Stadtbibliothek über die Familienzentren nach Hause auszuleihen, um in ruhiger Atmosphäre ein oder mehrere Bilderbücher vorzulesen, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen, zu erzählen und sich neue Wörter einzuprägen. Viele fremdsprachige Bilderbücher sind in der Auswahl dabei, damit auch Eltern, die nur in ihrer Muttersprache lesen, ihren Kindern vorlesen können.

Beim Zurückgeben des Buches in der KiTa beantworten die Kinder den Erzieherinnen einfache Fragen zum Buch oder sie malen ein Bild zu der gehörten Geschichte. Jedes Kind bekommt anschließend einen Lese-Pass, in den die Titel der gehörten Bücher eingetragen werden. Zum Abschluss des Projektes wird jede Gruppe in die Stadtbibliothek eingeladen. Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist es, das Elternhaus in die Leseförderung mit einzubeziehen, allen Familienmitgliedern dort das Lesen und Erzählen näher zu bringen und Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Gleichzeitig soll die Sprachkompetenz der neuen Schulanfänger durch das Wiedergeben gehörter Geschichten und das Hinzulernen neuer Wörter gefördert werden. Ganz nebenbei lernen die Kinder die Stadtbibliothek kennen, können stöbern und Bücher auswählen.

Führungen für Sprachfördergruppen mit Kindern im Vorschulalter

Nach einem Begrüßungslied erklärt die Handpuppe „Bibi“ den Kindern was eine Bibliothek ist, es wird eine Geschichte vorgelesen und gebastelt und in der Bibliothek gestöbert. Parallel dazu findet für die Eltern eine eigene Führung in der Bibliothek statt.

Die Führung in der Bibliothek wird von zwei Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek gestaltet, dauert

ungefähr eine Stunde und richtet sich an die Altersgruppe der 3-6-Jährigen.

Führungen für Sprachfördergruppen allgemein

Für Integrationsklassen von Schulen oder für Sprachkurse mit Erwachsenen bietet die Stadtbibliothek Führungen durch die Bibliothek an. Thematische Schwerpunkte dieser Führungen sind Standorte von Medien, die den Spracherwerb unterstützen können, wie z. B. Wörterbücher, illustrierter Wortschatz, audiovisuelle Medien mit Sprachkursen, Hörbücher oder leichte Lektüren. Ebenso werden die verschiedenen (Internet-)Arbeitsplätze vorgestellt.

„Lies mal was vor“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt. Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils eine Stunde. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4-6 Jahren.

„Bärenhöhle“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt. Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils ca. 40 Minuten. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

„Geschichtenzeit“

Jeden Samstag um 11.30 Uhr ist in der Kinderbibliothek „Geschichtenzeit“. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten oder Bibliotheksmitarbeiter/innen lesen aus Bilderbüchern vor. Dies ist ein offenes Angebot für alle Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern ohne und mit Migrationshintergrund und dauert etwa eine halbe Stunde.

Kunterbunter Bücherspaß

Mit Vorlesen, Spielen, Basteln und viel Fantasie werden in der Kinderbibliothek Geschichten zweimal im Monat, jeweils freitags um 16.00 Uhr, lebendig. Der Eintritt beträgt 2,00 €. Es handelt sich um ein Angebot für alle Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern ohne und mit Migrationshintergrund.

Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen - Das bundesweite frühkindliche Leseförderprogramm

Im Fokus dieses Angebots stehen besonders bildungsbenachteiligte Familien bzw. Familien, in denen wenig vorgelesen wird.

„Lesestart I“ richtete sich an einjährige Kinder und ihre Eltern, dieser Teil ist beendet.

„Lesestart II“ (2014 und 2015) richtet sich an Kinder im Alter von drei Jahren und ihre Eltern. Erneut erhalten Eltern und Kinder ein Lesestart-Set, diesmal allerdings in den örtlichen Bibliotheken, die dazu eng mit kommunalen und sozialen Einrichtungen, wie Kitas, zusammenarbeiten. Kinder und Eltern lernen damit einen zentralen Ort des Lesens und Vorlesens kennen. Das Lesestart-Set enthält je ein altersgerechtes Bilderbuch, Info-Flyer zum Bilderbuch und einen mehrsprachigen Ratgeber mit Postkarte, eine Lesetipp-Broschüre und ein Bibliotheks-Wimmel-Poster. Die Lesestart-Sets sind in der Stadtbibliothek am Neumarkt und den Stadtteilbibliotheken Brackwede, Schildesche, Sennestadt und Stieghorst erhältlich.

„Lesestart III“ richtet sich an Kinder, die eingeschult werden und an ihre Eltern (ab 2016).

Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien

Dabei handelt es sich um ein Leseförderungsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V.(dbv) in Kooperation mit der [Stiftung Digitale Chancen](#) im Rahmen von [„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“](#).

Mit „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ möchte der dbv:

- Freude am Lesen vermitteln
- Lese-, Informations- und Medienkompetenz vertiefen
- Bildungschancen verbessern

- Nachhaltige Vernetzung der Akteure vor Ort befördern
- Zivilgesellschaftliches Engagement für Bildung stärken.

Mit fünf altersgerechten [Maßnahmen](#) fördert das Projekt die Lesefähigkeit der Zielgruppen (bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von 3-5 Jahren, 6-8 Jahren, 9-12 Jahren, 13-15 Jahren und 16-18 Jahren). Ausgangspunkt ist immer eine gelesene Geschichte. Durch den Einsatz digitaler Medien wird das Leseerlebnis vertieft, geteilt und kreativ weiterentwickelt.

Die Stadtbibliothek Bielefeld bietet die Maßnahme Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ (3- bis 5-Jährige) an.

Ausgangspunkt ist eine „Bilderbuchkino“-Veranstaltung, durchgeführt durch Ehrenamtliche in Kooperation mit einer örtlichen Kindertageseinrichtung. Die Kinder werden gemeinsam mit den Betreuern in die Bibliothek eingeladen, dort kann die Geschichte z. B. mit selbst gebasteltem Material oder Fingerpuppen weiter erzählt werden. Ergänzend werden TING-Stifte eingesetzt, mit denen Texte und Bilder des Buches hörbar gemacht werden können.

Ziele sind die Heranführung von Vorschulkindern an die Welt der Bibliothek und den Wert des Lesens, die Förderung des selbstständigen Umgangs mit Neuen Medien und die Vermittlung von Freude am Umgang mit Büchern.

Die zweite Maßnahme für 9-12-Jährige ist für die Oster- und die Herbstferien 2015 geplant: Es handelt sich um die Maßnahme „Fotostory 2.0 - Fotografiere Deine Geschichte“.

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden Bücher über eine altersgerechte Heldenfigur gelesen. Inspiriert durch das Gelesene entwickeln die Kinder anschließend mit Hilfe von Tablet-PCs eine thematisch passende Fotostory und setzen diese grafisch um.

Die konkrete Umsetzung erfolgt gemeinsam mit der Bürgerinitiative für Bildung Tabula e.V. und Ehrenamtlichen der Freiwilligenagentur Bielefeld. Thema ist das im Moment stark nachgefragte Jugendbuch „Gregs Tagebuch“.

Lesefrühling - die Bielefelder Kinderliteraturtage

Lesen, lachen, leben: Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren treffen ihre Lieblingsautoren, lernen aktuelle Bücher kennen und erleben die Freude am Lesen gemeinsam - das ist das Konzept des „Lesefrühlings“. Jedes Jahr stellen zehn bis fünfzehn hervorragende Autorinnen und Autoren ihre neuesten Bücher jeweils in den Zentralbibliotheken in Bielefeld und Gütersloh vor. Es ist die größte Kinder-Literaturreihe zwischen Hamburg und dem Ruhrgebiet. Bei der Programmplanung wird immer auch auf die Einbindung von Veranstaltungen, die sich thematisch oder zielgruppengemäß an Kinder mit Migrationshintergrund wenden, geachtet. Start ist am 2. März 2015.

„Komm lies in der Bib“

Dank einer Spende der Bürgerstiftung startet im Winter und Frühjahr 2014/2015 ein Leseförderprojekt in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld und einer dritten Klasse der Josefschule. Bei regelmäßigen Besuchen in der Bibliothek werden die Kinder von Studierenden der FH betreut. Mehrsprachige Medien motivieren zum Lesen sowohl in der Erst- als auch in der oft nur Zweitsprache Deutsch, verschiedene Lesemedien, wie z. B. Tablets, unterstützen die Motivation. Entdeckt werden die Medienwelten und Medienhelden in verschiedensten medialen Formen. Anliegen des Projektes ist es auch, Eltern und Großeltern der Kinder in die Leseförderung mit einzubeziehen und die Bibliothek als Ort zum Lesen und Lernen sowie als Begegnungsstätte des Wissens- und Erfahrungsaustausches anzubieten.

„Ein ganzer Kerl dank Büchern“ - Jungenleseförderung in der Stadtbibliothek Bielefeld

Um Jungen ohne und mit Migrationshintergrund zum Lesen zu motivieren, hat die Stadtbibliothek Bielefeld 2010 ein Projekt für Jungen der 3.-6. Klassen gestartet. Mit Hilfe von Spendengeldern wurden viele attraktive Bücher angeschafft: Krimis, Abenteuerbücher, Thriller und Fantasy. Weiterhin finden mehrmals jährlich in Verabredung mit Bielefelder Schulen Veranstaltungen speziell für Jungen statt. Der Eintritt ist frei. In diesem Jahr wird eine naturwissenschaftliche Veranstaltungsreihe für Schulklassen angeboten, bei der viel experimentiert und selbst ausprobiert

werden kann, auch mit Hilfe von pfiffigen Sachbüchern. Gestaltet wird dieses Angebot von einem freien Mitarbeiter, der auch im Naturkunde-Museum tätig ist. Wie diese Reihe im Jahr 2015 fortgesetzt werden kann, wird demnächst entschieden.

Leseprobieren

Mit den LESEPROBEN wird Jugendlichen Lust aufs Lesen und das Medium Buch gemacht. Obwohl sich Jugendliche weiterhin für erzählende Inhalte verschiedenster Genres interessieren, suchen sie diese heutzutage vielmehr in audiovisuellen und elektronischen Medien. Lesen ist langweilig, steht für Vereinzelung und schulische Pflichterfüllung. Mit Veranstaltungsformaten, die Erzählungen plastisch und spannend darbieten, die die Jugendlichen kreativ und spielerisch beteiligen, nehmen auch eingefleischte Lesemuffel ein Buch freiwillig in die Hand. Dafür werden bekannte Literaturvermittler wie Tina Kemnitz und Rainer Rudloff oder auch die Autorin und Journalistin Susan Kreller eingeladen, Literaturwerkstätten angeboten und Bookslam- und Schreib-Workshops im Programm vorgehalten. Alle Angebote sind kostenlos und richten sich an schulische Gruppen oder Schulklassen.

Weitere Angebote für Erwachsene und Kinder in der Stadtbibliothek am Neumarkt

Die Kooperation mit dem Verein für ein Zeitgemäßes Leben e. V. bei Lesungen für Erwachsene von Autorinnen und Autoren mit türkischer Herkunft wird voraussichtlich auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Durchgeführt wurden und geplant sind Kulturveranstaltungen, teilweise auch in türkischer Sprache (zum Beispiel bei den Bielefelder Literaturtagen). Im November 2014 liest der bekannte Autor Feridun Zaimoglu aus seinem Roman „Isabel“.

Weltweit Lesen – Sprachen und Literaturen der Welt

Mehr als 1.000 Bücher in 42 Sprachen wurden Ende 2012 im Rahmen des Projekts „1000 Zungen“ neu gekauft. Ein großer Teil davon befindet sich in der „Internationalen Kinderbibliothek“ in der Stadtbibliothek am Neumarkt. Der Bestand wird auch im Jahr 2015 entsprechend der Entwicklung des Medienerwerbungssetats erweitert und aktualisiert.

Der Bibliobus hält einmal im Monat vor der Stadtbibliothek am Neumarkt. Im Bibliobus stehen mehr als 1.000 Bücher, CDs und CD-ROMs sowie Videos und DVDs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in französischer Sprache zur Ausleihe bereit. Die Ausleihfrist ist bis zum nächsten Monatsfahrplantermin. Die Ausleihe ist in Bielefeld kostenlos. Der Bibliobus ist ein Angebot des Instituts Français Düsseldorf. Es hat zur Aufgabe, sich um eine intensivere deutsch-französische Zusammenarbeit zu bemühen.

In der Kinderbibliothek trifft sich einmal wöchentlich ein Kreis japanischer Mütter mit ihren Kindern, um gemeinsam in Kinderbüchern zu lesen und aus Bilderbüchern vorzulesen.

Die Stadtbibliothek beteiligte sich am Runden Tisch Ostmannturmviertel und beim Sommerfest am Ostmannturm im Rahmen des Projekts zur Quartiersentwicklung sowie an der Interkulturellen Börse in der Ravensberger Spinnerei. Dieses Engagement soll fortgesetzt werden.

In der **Stadtteilbibliothek Brackwede** werden folgende Angebote vorgehalten:

Alles rund ums Buch – Spielen, lesen, vorlesen, malen, kochen, über Bücher reden...

Dieses Angebot findet jeden Donnerstag von 15.00-16.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Vogelruthschule (Grundschule) statt. Ungefähr 10 Kinder nehmen das Angebot ein halbes Schuljahr lang wahr, wobei sich die Gruppe entweder aus Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Schuljahres oder aus Schülerinnen und Schülern des dritten und vierten Schuljahres zusammensetzt. Überwiegend Kinder aus Zuwanderungsfamilien nehmen teil. Für dieses Angebot wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadtbibliothek, der AWO und der Vogelruthschule geschlossen.

Seit 2012 gibt es ein gleichartiges Angebot für eine Gruppe aus der Frölenbergschule.

„Himmelbettgeschichten“ – Sprach- und Lernförderung im Vorschulalter

Auf Anfrage wird immer mittwochs für kleine Gruppen (3-10 Kinder) eine Geschichte in einem echten Himmelbett vorgelesen, über das Buch gesprochen und dazu gemalt oder gebastelt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 5-6 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde.

LeseKommune

Einmal im Monat findet mittwochs von 15.00-16.00 Uhr fröhliches Vorlesen und Zuhören mit den ehrenamtlichen Vorlesepaten der LeseKommune statt. Manchmal wird die Vorlesestunde ergänzt durch besondere Aktionen mit der Feuerwehr, der Polizei oder dem lustigen Rettungshund Gismo. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ab 5 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund.

Stadtteilbibliothek Sennestadt:

Stadtumbau West Bielefeld – INSEK Stadtumbau Sennestadt:

Stadtteilbibliothek – Interkulturelles Infrastrukturangebot „Bilinguale Stadtteilbibliothek“

Einrichtung einer bilingualen Bibliothek

Bilinguale Kinderbücher in türkischer/deutscher und russischer/deutscher Sprache, Medien für Leseanfänger und Fortgeschrittene und für Kinder bis 9 Jahre, pädagogisches Begleitmaterial, Materialien zum Sprachlernen und zum Verständnis fremder Kulturen werden vorgehalten.

Beim Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren wird jeden Samstag von 11 bis 12 Uhr ein Vorlese- und Mitmachprogramm (zuhören, erzählen, basteln und malen – je nach Thema und Geschichte) von Lesepaten gestaltet. Spaß und Freude am Umgang mit Sprache und Büchern soll vermittelt werden. Die Veranstaltungsreihe konnte während der oben genannten Projektphase (Projektende war 2013) entwickelt werden und wird fortgesetzt.

In der **Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst** finden Eltern-Kind-Führungen statt.

Auf Anfrage, meist über Sprachfördergruppen der KiTas, wird den Eltern mit ihren Kindern die Bibliothek erklärt. Zeitgleich werden eine Bibliothekseinführung mit dem Schwerpunktthema Leseförderung für die Eltern und ein Kreativprogramm (z. B. Bilderbuchkino und Basteln) für die Kinder durchgeführt. Zielgruppe sind Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, bildungsferne Schichten, auch mit geringen Deutschkenntnissen und ihre Kinder im Vorschulalter.

INSEK-Projekt Bilinguale Stadtteilbibliothek und Lesepaten in Stieghorst Nov. 2012 bis 31.12.2014

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Sieker-Mitte“ partizipiert die Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst seit dem 15. November 2012 an Fördermitteln der Sozialen Stadt. Für das Leseförderprojekt „Bilinguale Stadtteilbibliothek und Lesepaten“ wurden viele Bilderbücher in deutscher/türkischer, deutscher/russischer und deutsch-arabischer Sprache angeschafft.

Märchen, Erzählungen, spannende Geschichten, Sachbücher für Kinder, Hörbücher, Sprachprogramme und pädagogische Fachliteratur ergänzen das Angebot.

Eine OGS-Gruppe der Grundschule Stieghorst kommt im Rahmen des Projekts regelmäßig donnerstags in die Bibliothek. Weiterhin gibt es eine Kooperation mit dem Eva-Gahbler-Haus.

Dorthin werden regelmäßig Bücherkisten aus der Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst geliefert.

In der **Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche** wird die Lesekompetenz für

Zuwandererfamilien gefördert. Mit einer Bibliotheksführung mit Lesetipps oder einer Lesewerkstatt werden Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder, die einen Sprachförderkurs über das Kommunale Integrationszentrum besuchen, an die Angebote der Bibliothek herangeführt. Ziel ist eine möglichst selbstständige Nutzung des Bibliotheksangebotes. Es richtet sich an Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen unterschiedlicher Nationalität. Die Besuche in der Stadtteilbibliothek erfolgen auf Anfrage.

In der **Stadtteilbibliothek Heepen** finden einmal im Monat unter dem Motto "Kultur vor der

Haustür" spezielle Lesungen für Kinder ab 4 Jahren statt. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ohne und mit Migrationshintergrund. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

Die Angebote des Instituts **Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek** stehen allen Menschen, egal welcher Herkunft oder Nationalität, offen. Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund hat das Institut nicht geplant.

Die **Volkshochschule Bielefeld** ist aufgrund ihres Bildungsauftrages im Bereich der Integration sehr breit aufgestellt. Der *Fachbereich 6 "Integration / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache "* ist in erster Linie für dieses Aufgabenfeld verantwortlich. Das Angebot des Fachbereichs 6 richtet sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für den Fremdsprachenerwerb und umfasst Integrationsangebote (Anfängerstufen A1 - B1 GER), allgemeine Sprachkurse der Mittel- und Oberstufen (GER bis C2), Trainings "Interkulturelle Kompetenzen" (XPert CCS) und berufsbezogene Sprachangebote mit standardisierten Abschlussprüfungen der telc GmbH. Der steigenden Nachfrage nach qualifizierenden Abschlüssen wird generell durch ein großes Spektrum an Prüfungen auf allen Kompetenzniveaus Rechnung getragen. Das Angebot wird ständig den gesellschaftlichen, kulturellen und didaktischen Entwicklungen angepasst und im Rahmen eines dichten kommunalen und regionalen Kooperationsnetzwerks umgesetzt. Damit steht der Fachbereich exemplarisch für die VHS Bielefeld als einer zentralen Einrichtung der Weiterbildungsberatung, der Weiterbildungsversorgung für eher bildungsferne Zielgruppen, aber auch vermehrt als Kompetenzanbieter mit ausgewiesener Expertise im Sprachenbereich für Firmen und andere Institutionen.

Die Trainingsprogramme der VHS Bielefeld zum Interkulturellen Personalmanagement/Trainings Interkulturelle Kompetenzen (XPert CCS- culture communication skills) sind als attraktive Fortbildungsangebote für Beratungsinstanzen, u. a. für Fallmanager, Sozialarbeiter, Bildungsmanager konzipiert und werden zielgruppenadäquat mit speziell ausgebildeten, erfahrenen Trainern durchgeführt.

Bildung auf Bestellung: sprachlich - berufliche Qualifizierung - Deutsch und interkulturelle Kompetenz für den Arbeitsplatz - Im Bereich der Trainingsangebote für Beschäftigte mit nichtdeutscher Herkunftssprache, insbesondere von Kliniken und Reha-Zentren der Region, werden weiterhin Sprachintensivtrainings für ausländische Ärzte sowie Trainings interkultureller Kompetenz für die berufliche Praxis vor Ort angeboten.

Ab Frühjahr 2015 werden zudem offen zugängliche modulare Trainingskurse angeboten, die konzipiert sind für Pflegekräfte und für Ärzte/Ärztinnen aus dem Ausland und generell sprachlich/kommunikativ für die Berufsausübung in Deutschland in Verbindung mit der Vorbereitung und Durchführung der berufsrelevanten neuen skalierten Prüfungsformate qualifizieren.

Diese neu konzipierten berufsbezogenen Prüfungsformate für Pflegepersonal und Mediziner werden incl. spezialisierter Vorbereitungstrainings in kompakter Form in 2015 durchgeführt. Speziell geschultes Lehr- und Prüferpersonal steht zur Verfügung. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der VHS Bielefeld kommunal und regional.

Dazu kommen weitere berufsgruppenspezifische Trainingsangebote für Firmen.

Durchgeführt werden die Trainings in Kleingruppen. Sie sind damit ein effektiver Weg zur berufsbezogenen Kompetenzerweiterung. Diese passgenaue Förderung der Bildungsressourcen von Migranten ist ein relevanter Beitrag der VHS zur Förderung des Fachkräftepotenzials vor Ort.

Zu den neuen Angeboten der Volkshochschule für Menschen mit Migrationshintergrund zählt ein modularer Vorbereitungskurs auf die neue Prüfung Zertifikat Deutsch C2 des Goethe-Instituts – zum großen deutschen Sprachdiplom, das unumgänglich ist für die Zielgruppen Dolmetscher, Übersetzer und Lehrkräfte, die in Deutschland berufstätig werden wollen.

Weiterhin neu konzipiert ist ein Gesprächskreis „Deutschland literarisch“ auf C1/C2- Niveau, der anhand der vergleichenden Analyse und Interpretation herausragender Werke der europäischen Literatur die Sprachkompetenz der Teilnehmenden auf höchstem Niveau um neue Facetten

erweitert.

In den Stadtteilen Sennestadt und Milse werden Eltern-Integrationskurse (BAMF) angeboten, die in gewachsenen Kooperationsstrukturen mit Familienzentren und Grundschulen vor Ort durchgeführt werden. Damit leistet die VHS einen maßgeblichen Beitrag zur Umsetzung eines der fundamentalen Ziele des Bielefelder Integrationskonzepts: der Stärkung der Eltern mit Migrationshintergrund als qualifizierte und engagierte Begleiter ihrer Kinder in der Schul- und Ausbildungskarriere.

Zudem gibt es 2015 in Sennestadt ein neues flankierendes Angebot für Integrationskursteilnehmer, in dem die für Eltern relevanten, auf die Lebenswelt bezogenen Alltagsthemen in Form von Filmen, einem Café international, ggf. kleinen Ausstellungen etc. illustriert und gemeinsam bearbeitet werden.

Weitere Maßnahmen/Veranstaltungen/Projekte in 2015, die im Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag der VHS stehen, werden

- die Planung, Organisation und Durchführung der 13. Interkulturellen Berufs- und Informationsbörse im November 2015,
- die intensive Beteiligung an den monatlichen Kooperationsrunden des Trägernetzwerks Integration,
- die Durchführung des Arbeitskreises "DaZ (Deutsch als Zweitsprache) - ein AK aus Wissenschaft (Universität) und Praxis OWL" und
- die Teilnahme an allen thematisch relevanten kommunalen Gremien / Arbeitskreisen

sein.

Im *Fachbereich „Gesellschaft und Politik“* sind alle Angebote auch für Migrantinnen und Migranten von Relevanz.

Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Sachbereiche „Recht im Alltag“ und „Familie – Erziehung – Gesellschaft“ zum Beispiel mit folgenden Angeboten:

- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Rechtlichen Betreuung und rechtliche Vorsorge per Vollmacht
- Soziale Gerechtigkeit - Alltagshilfe für psychisch beeinträchtigte Menschen
- Steuererklärung leicht gemacht
- Geld anlegen - aber wie?
- Warum klappt es nicht? - Wenn gewünschte Kinder nicht geboren werden

Weiterhin führt die TERRE DES FEMMES Städtegruppe Bielefeld zum 13. Mal in der VHS-Bielefeld ihre Frauenfilmtage durch. Ziel ist es, unterschiedliche Lebenswelten von Frauen und Mädchen sichtbar zu machen und Reflexionen über ihre Rechte in verschiedenen Kulturkreisen anzuregen.

Ebenso stehen auch die vielfältigen Angebote im *Fachbereich „Kultur, Kunst, Gestalten“* Menschen mit Migrationsangebot offen. Ein besonderes Angebot stellt das „Nähen am Wochenende“ dar. Hierbei handelt es sich um einen Nähkurs, der in Kooperation mit dem türkischen Elternverein in Sennestadt durchgeführt wird. Eine Besonderheit liegt darin, dass die Nähanleitungen in deutscher und türkischer Sprache gegeben werden können.

Bei dem Angebot „Orientalischer Tanz für Anfängerinnen“ kann die Dozentin bei Sprachschwierigkeiten Hilfen/Anleitungen auch in russischer Sprache geben

Die vielfältigen Angebote der **Musik- und Kunstschule** stehen ebenfalls allen Menschen offen, so dass es keine speziellen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund gibt. Es ist jedoch festzustellen, dass das Interesse der Menschen aus osteuropäischen und asiatischen Ländern am Instrumentalunterricht sehr hoch ist, weil dieser Unterricht in deren Traditionen und Bildungssystemen eine wichtige Rolle spielt.

Im **Historischen Museum** werden auch in 2015 Führungen auf Russisch und Türkisch

angeboten. Durch eine Erweiterung des Kreises der freien Mitarbeiter des Historischen Museums, gibt es seit 2013 Führungen durch die wechselnden Sonderausstellungen auf Russisch und Türkisch. Diese Führungen können von Gruppen gebucht werden, sie werden jedoch auch regelmäßig öffentlich für Einzelbesucher angeboten. So besteht auch für Menschen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen die Möglichkeit, die Stadtgeschichte Bielefelds kennen zu lernen und einen leichteren Zugang zur Kultur- und Bildungseinrichtung Museum zu bekommen. Ab 2015 ist geplant, dieses Angebot auch auf die Dauerausstellung auszuweiten.

Weiterhin werden Führungen zur Geschichte der Migration in Bielefeld mit einem Schwerpunkt auf Zuwanderer, die die Geschichte der Stadt auf unterschiedliche Weise geprägt haben, angeboten. Die Bedeutung der Migration für Bielefeld und die besondere Rolle von Migranten für die Weiterentwicklung der Stadt wird so herausgestellt. Diese Führung kann auch gebucht werden und soll in Zukunft auch auf Russisch und Türkisch angeboten werden.

Seit 2010 finden jedes Jahr zwei Arbeitsgruppen im Rahmen des offenen Ganztags an der Grundschule Bückardtschule, einer Schule mit hohem Migrationsanteil, statt. Schülerinnen und Schüler der Bückardtschule können kostenlos an der AG teilnehmen. Über zehn Wochen wird wöchentlich das Historische Museum besucht. Im Mittelpunkt steht jeweils ein bestimmtes Thema, das sich in der Regel an der aktuellen Sonderausstellung orientiert. So gab es beispielsweise schon die AG „Fahrrad“ oder „Vom Taler zum Euro“.

Die Veranstaltungen in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e. V. sollen auch in 2015 fortgesetzt werden. Das IBZ-Friedenshaus ist eine Einrichtung in Bielefeld, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft sich treffen, diskutieren, politisch aktiv werden und gemeinsam feiern. Das IBZ bietet unter anderem verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche an sowie Integrationskurse, Kurse zur Weiterbildung und politischen Bildung. Schon 2012 fand in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e. V. und der LAG Spiel und Theater NRW e. V. ein Theaterprojekt statt, bei dem sich Jugendliche mit Migrationshintergrund sowohl mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigten als auch mit aktuellen Themen wie Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Das Projekt wurde gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW.

Es wird angestrebt, die Kooperation mit dem Verein Tabula e. V. in 2015 fortzusetzen.

Der Verein Tabula e. V. versteht sich als Bildungsinitiative und hat das Ziel, Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Stadtteilen zu fördern. Dieses Ziel wird im Rahmen von Lernförderungsangeboten sowie Wochenend- und Ferienveranstaltungen verfolgt. In Kooperation mit Tabula e. V. wurde 2012 ein Ferienangebot durchgeführt, das Kindern mit Migrationshintergrund die Gründungsgeschichte der Stadt Bielefeld und allgemein die Zeit des Mittelalters vermittelte.

Weiterhin wurde ein Veranstaltungsangebot entwickelt, das im Rahmen der Wochenend- und Ferienangebote regelmäßig durchgeführt werden könnte. Im Rahmen dieser Fotorallye können die Kinder spielerisch die Stadtgeschichte Bielefelds erkunden und die eigene Stadt auch räumlich besser kennen lernen.

In 2015 werden ebenfalls Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS fortgesetzt. Seit 2012 sind in den Integrationskursen der Volkshochschule Bielefeld Führungen durch die Dauerausstellung des Museums eingebettet, die sowohl die Stadtgeschichte Bielefelds darstellen, als auch einen Schwerpunkt auf Zuwanderer legen, die die Geschichte der Stadt auf unterschiedliche Weise geprägt haben. So können den Teilnehmern Kenntnisse über die Geschichte Bielefelds vermittelt und das Interesse an und die Identifizierung mit der neuen Stadt gefördert werden. Weiterhin ist die Einrichtung eines Gesprächskreises zum Thema Migration geplant.

Seit 2012 beteiligt sich das Historische Museum zudem an der Integrationsbörse, die jährlich im November in der VHS stattfindet. 2014 beispielsweise wurde für Besucher der Börse eine Führung im Museum angeboten, die sich mit der Geschichte der Migration nach Bielefeld beschäftigte.

Auch für 2015 ist die Teilnahme an der Integrationsbörse geplant.

Die Fotoausstellung „Generation Üc“ des Kommunalen Integrationszentrums mit Fotos von Veit Mette wird vom 13. April bis zum 18. Mai 2015 im Historischen Museum präsentiert. In der Ausstellung werden die Lebensräume von überwiegend türkischen und kurdischen Jugendlichen gezeigt. Diese Jugendlichen sind in Deutschland geboren und müssen täglich den Spagat zwischen ihrer häufig tradierten Familienstruktur, der Moschee und unserer Gesellschaft mit Schule, Ausbildung und Freizeit bewältigen.

Die Angebote des **Naturkunde-Museums** (namu) werden vorrangig den Schulen angeboten, deren Schülerinnen und Schüler überwiegend aus einem bildungsfernen Elternhaus kommen. Den Verantwortlichen des namu ist es jedoch wichtig, möglichst Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer Herkunft gemeinsames Lernen und Erleben im namu zu ermöglichen, also nicht nur Kindern mit Migrationshintergrund. Grundsätzlich richten sich alle Angebote des namu auch an Menschen mit Migrationshintergrund. Die Angebote können nur durchgeführt werden, wenn die Projektgelder bewilligt werden.

Zu den Angeboten zählen die namu Kids. Ziel des bewährten Projektes ist es, Kindern aus eher bildungsfernen Schichten die Chance zu geben, am kulturellen Leben ihrer Stadt teilzunehmen. Das namu hat die Möglichkeit, durch anschauliche Exponate, naturkundliche Exkursionen und eine kreative Vermittlungsarbeit die Interessen von Grundschulkindern aufzugreifen. Die Erweiterung des Wortschatzes und die spielerische Festigung des Erlernten durch Geschichten, Lieder und kreative Gestaltungsarbeiten sind Bestandteil des Projektes. Das namu Kids-Angebot ist für den Freizeitbereich von Grundschulkindern konzipiert und für die Kinder kostenlos, da es vom namu-Förderverein unterstützt wird. Dabei steht die Kooperation zwischen Schule, Elternhaus und namu im Vordergrund. Der Kontakt wird über die Schule hergestellt, da erstens die Kinder und Eltern über die Schule besser zu erreichen sind. Zweitens können sich die Kinder untereinander motivieren, ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen. Gerade bei Kindern mit Migrationshintergrund findet die Gestaltung der Freizeit eher im häuslichen Rahmen statt. Die Eltern müssen ihren Beitrag leisten und die Kinder in die Institution bringen. Gelingt dies, ist ein kleiner Schritt auf dem Weg der Begegnung und Integration getan.

Der namu-Förderverein versucht auch für das Jahr 2015 Fördergelder für das Projekt zu akquirieren.

Ein weiteres Angebot ist das Projekt MuseobilBOX für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Rahmen des Programms des Bundesverbandes Museumspädagogik „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Gefördert werden außerschulische Projekte, die mindestens von drei lokalen Bündnispartnern getragen werden. Auch für 2015 wird das namu wieder einen Projektantrag zum Thema: „Bionik-ForscherWerkstatt - Meine Erfindung für die Zukunft“ beim Bundesverband Museumspädagogik stellen. „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist ein langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot im außerschulischen Bereich und wird bis 2017 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Das von der Bielefelder Bürgerstiftung geförderte Projekt „Drei auf einen Streich“ mit den Themen „Die Welt der Kristalle“ und „Fossilien erzählen ihre Geschichte“ wird vornehmlich in Grundschulklassen mit einem hohen Migrationsanteil durchgeführt. Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Wissensbeschaffung und Wissensvermittlung auf verschiedenen Ebenen erfolgen kann und unterschiedliche Sinne anspricht. Lernen zu lernen erfolgt über Recherche, Information, Experiment und Präsentation. Die Förderung naturwissenschaftlichen Grundlagenwissens aus der Geologie und die Erweiterung des sprachlichen Ausdrucksvermögens der Schülerinnen und Schüler sind wichtige Zielvorstellungen des Projektes. Die Kooperation Schule - namu - Stadtbibliothek zeigt, dass Lernen an vernetzten außerschulischen Bildungseinrichtungen die Chance zum ganzheitlichen, kulturellen Lernen ermöglicht und Schülerinnen und Schülern die Türen zu Bielefelder Institutionen öffnet.

Das 3-Termine-Angebot, welches sich über ein Zeitfenster von 3 bis 4 Wochen erstreckt, richtet

sich vornehmlich an Grundschulen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Die Stadtbibliothek und das namu stellen seit 2009 regelmäßig erfolgreich Anträge bei der Bielefelder Bürgerstiftung und konnten bisher jeweils ca. 6 Schulklassen pro Schuljahr begleiten. Die Stadtbibliothek und das namu entscheiden gemeinsam, welche Schulen angesprochen werden sollen. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bielefeld wird das namu auch für 2015 wieder einen Förderantrag stellen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.